

1./III. 1918

Die Sommerzeit.**Vom 1. April bis 29. September.**

Wie erinnerlich, feste die Sommerzeit im vorigen Jahr mit 15. April ein und dauerte bis 15. September. Im heurigen Jahr wird nun in dieser Hinsicht eine wichtige Terminverschiebung Platz greifen. Die Sommerzeit wird heuer bereits in der Nacht vom 30. März zum 1. April zur Einführung gelangen und sie wird erst am 29. September ihr Ende finden. Wir erfahren hierzu von kompetenter Stelle:

„Nach wochenlangen Verhandlungen zwischen den maßgebenden Kontrollstellen in Oesterreich, Ungarn und Deutschland ist nunmehr in der Frage des diesjährigen Beginnes der Sommerzeit eine erfreuliche Uebereinstimmung erzielt worden. Sie wird um 14 Tage früher einsetzen als im Vorjahr und wird nahezu um zwei Wochen länger in Kraft bleiben. Der eigentliche Zweck, Kohlenersparnis zu erzielen, wird hierdurch natürlich wesentlich gefördert. Die Wahl der Nacht vom 31. März auf den 1. April hat ihre besonderen Gründe. Es ist dies die Nacht vom Ostersonntag zum Ostermontag, in der sich die Durchführung der Maßnahme viel leichter bewerkstelligen läßt als im unmittelbaren Anschluß an einen Werktag. Ursprünglich war auch geplant, die Sommerzeit bis zum 14. Oktober in diesem Jahre beizubehalten, man kam aber wegen der allzu früh im Herbst eintretenden Dämmerung von diesem Projekt wieder ab. Da eine sachliche Uebereinstimmung zwischen Oesterreich, Ungarn und Deutschland bereits erzielt wurde, und da es sich lediglich noch um die Erledigung formaler Durchführungsvorbereitungen handelt, die aber binnen wenigen Tagen beendet sein werden, ist die amtliche Verlautbarung schon in nächster Zeit zu gewärtigen.

Bei diesem Anlaß sei übrigens darauf hingewiesen, daß der bekannte Widerstand der ländlichen Bevölkerung gegen die Sommerzeit jeder sachlichen Berechtigung entbehrt. Seitens der Bahnverwaltungen wird der am Bande üblichen Arbeitseinteilung ohnehin nach Möglichkeit Rechnung getragen. So werden, um nur ein Beispiel anzuführen, die Milchzüge auch heuer wieder ab 1. April entsprechend verlegt werden, um die landwirtschaftlichen Betriebe nicht zu einer Verschiebung in ihrer Arbeitseinteilung zu nötigen. Alle anderen, sonst üblichen agrarischen Einwendungen gegen die Zweckmäßigkeit der Sommerzeit sind hinfällig. Im städtischen Wirtschaftsleben hat sich die Zeitverschiebung im Sommerhalbjahr jedenfalls ausgezeichnet bewährt und ein Gleiches ist auch heuer zu erwarten.“

Die Sommerzeit in Deutschland.

Aus Berlin, 28. Februar, wird uns telegraphiert: Die Sommerzeit in Deutschland wird am 1. April beginnen und heuer um zwei Wochen länger sein als im Vorjahre, um noch mehr Beleuchtungsstoff zu ersparen.